

VÖS-AKTUELL

SERVUS LIEBE MITGLIEDER, PRÄSIDENTINNEN UND PRÄSIDENTEN UND FREUNDE DER ÖSTERREICHISCHEN LEBENSWEISE

VEREINIGUNG DER ÖSTERREICHER IN DER SCHWEIZ

Lange ist es her seid ihr das VÖS-Aktuell erhalten habt. Auch das letzte Vereinsjahr war anfangs nicht ganz einfach für uns alle. Einige Vereine waren dann aber doch sehr aktiv, andere haben sich sehr zurückgehalten. Um euch einen Überblick zu geben was trotz allem so veranstaltet wurde im letzten Jahr ist diese Ausgabe etwas umfangreicher als sonst. Lasst euch also ruhig Zeit beim Lesen und vielleicht findet der eine oder andere Beitrag gefallen und ihr plant für eure Vereinsmitglieder was ähnliches. Die Beiträge sollen für alle „inspirierend“ sein und sind zur Nachahmung empfohlen 😊

Am 3. Juli 2021 fand anlässlich des 40jährigen Bestehens vom Österreicher-Verein Thun die 71. Generalversammlung der Vereinigung der Österreicher in der Schweiz statt. 12 VereinspräsidentInnen mit Begleitung und etliche Gäste und Ehrengäste, darunter Frau MMag Christiane Zaubmeier von der Österreichischen Botschaft in Bern und die Ehrenmitglieder Hilde Dellenbach und Helmut Gmoser, trafen sich auf Einladung des ÖVThun zum Begrüssungsaperitiv im Garten vom Hotel/Restaurant Holiday in Thun. Auch dieses Mal war es ein freudiges Wiedersehen, war es doch nach einem erneuten Lockdown eines der wenigen Treffen die stattfinden konnten.

Nach dem Mittagessen konnte die GV gewohnt zügig durchgeführt werden während dem die Begleitpersonen das Woche panorama in Thun besichtigten. Wir schafften es sogar, dass die GV so früh fertig war dass die Präsidentinnen und Präsidenten auf die TeilnehmerInnen der Führung warten mussten – normalerweise war es umgekehrt 😊.



Januar 2022



IN DIESER AUSGABE



Rückblicke der Vereine



GV VÖS – Wahljahr 2022

AUS DEN VEREINEN

ARBON

Das Jahr 2021 wurde geprägt von der Corona-Epidemie, nichts desto trotz konnte der Verein aber mehrere Events durchführen. Im Mai gab es eine tolle Blustfahrt in den Thurgau, es gab vieles zu bestaunen, blühende Rapsfelder, schöne Blumen und viele Bauern bei der Heuernte.

17 Wanderlustige machten sich im September auf Richtung Grabs (Voralpsee). Schönes Wetter und gute Bergsicht und alle waren in guter Laune, es gab vieles zu bestaunen, auch den «kleinsten Hofladen» der Schweiz. In der Zeit konnten unsere 2 Musikanten Luisl und Werner ihre Instrumente aufbauen und spielten zum Fröh-schoppen mit guter Musik auf. Ein feines Mittagessen im Resaurant Skihaus Gamperfin rundet den Wandertag ab.

28 spielbegeisterte Frauen und Männer am Preis-schnapsen Ende Oktober begrüsst werden (Corona verhinderte eine grössere Anzahl an Teilnehmer). Nach dem feinen Mittagessen aus der eigenen Küche wurde der Kampf um den Sieg aufgenommen. Es wurde fair gespielt, der «Schieri» hatte nichts zu beanstanden. Arthur Wrischnig gewann vor Fredi Meier und Herbert Stoderegger. In der Mannschaftswertung erspielte die Spielergemeinschaft RWR Wil mit dem Steirerclub Ostschweiz den ersten Rang und entführte somit den Wanderpokal nach St.

BASEL

Was für eine Freude, dass am 26. Oktober 2021 die Feierstunde zum österreichischen Staatsfeiertag im stimmungsvollen Saal der Schmiedenzunft in Basel wieder stattfinden konnte. Zu dem feierlichen Anlass hatten die Generalkonsulin Österreichs Frau Magister Renate Schabus sowie der Vorstand des Österreicher Vereins Basel eingeladen, und es durften an die 70 Gäste teilgenommen haben.

Schön, dass die drei Vorgänger im Konsulat Herr Dr. Bernd Menzinger, Herr Paul Müller und Herr Dr. Ralph Honegger ebenfalls anwesend sind. Die Botschafterin der Republik Österreich in Bern, Frau Dr. Maria Rotheiser-Scotti hat uns mit Ihrer Anwesenheit die Ehre erwiesen.

Gallen.



Nach der Begrüssung durch Präsident Hartmann hat die neue Generalkonsulin Frau Magister Renate Schabus eine herzliche Grussbotschaft an uns gerichtet. Auch die Botschafterin Frau Dr. Maria Rotheiser-Scotti hat einige Worte an die anwesenden gerichtet und dem Österreicher Verein Basel für die guten Dienste für die Mitglieder gedankt.

Die Festansprache von Herrn Dr. Michael Forstner widmete sich vor allem um die Wirkung und Nebenwirkung von Medikamenten und um die grosse Anstrengung die es braucht die Patientensicherheit stetig zu verbessern.

Besonders geschätzt wurde von den Anwesenden die musikalische Umrahmung, die das Trio Sarmentero mit Kompositionen von Mozart, Kreisler und Haydn dargeboten hat. Nach dem gemeinsamen Singen der Bundeshymne, die vom Trio begleitet wurde, fand der festliche Abend mit einem geselligen Apéritif sein Ende.



BERN

Am 12. Juni 2021 begab sich der Österreicherverein Bern in Begleitung eines professionellen Guides auf Entdeckungstour durch die Altstadt von Neuchâtel. Die Stadt und ihre Region waren seit ihrer Entstehung geprägt vom gelben Stein aus der Ortschaft Hauterive, den bereits die Römer dort abbauten.

Absolut sehenswert: Hotel DuPeyrou – das Hôtel DuPeyrou ist ein Herrenhaus, das unmittelbar mit der preußischen Geschichte Neuenburgs zusammenhängt. Von 1764 bis 1771 ließ Pierre-Alexandre DuPeyrou, ein enger Freund Jean-Jacques Rousseaus, diese prunkvolle Anlage errichten (**)

Wir wurden wieder daran erinnert, um welch gigantisches Projekt es sich bei der Juragewässer-Korrektion – künstliches Absenken des Wasserspiegels um 3 Meter – handelte.

Während unserem Rundgang wurden wir mit Kostenproben von Absinth und Suchard Schokolade gestärkt.

Nach so langer Zeit der Einschränkungen durch die Covid19-Massnahmen genossen wir das gemeinsame Erlebnis und vor allem auch den Austausch untereinander. Gemütlich liessen wir bei einem Mittagessen mit fantastischem Blick auf den See (corona-konform) den Nachmittag ausklingen. Danke allen für diesen gelungenen Tag!

**) Quelle: <https://www.latlon-europe.com>



Um die Tradition hoch zu halten, trafen sich über 30 Mitgliederinnen und Mitglieder am 11.11.2021 zum Ganslessen im Restaurant Schloss Bümplitz in Bern. Dank unserem Vizepräsidenten und Organisator, Kari Burger, gab es auch wieder feine Apéro-Häppchen. Die Gäste genossen das gesellige Beisammensein.



INTERLAKEN

Eine kleinere Gruppe fand sich am Sonntag, 18. Juli 2021 zum Grillen ein. Es war schön sich wieder mal zu sehen, und wir haben es genossen bei Speis und Trank. Die Grillstelle in Gunten ist übrigens ein Paradies zum Verweilen und wir freuen uns schon aufs 2022.

Im Rest. Hirschen in Wilderswil konnten wir die HV, mit einer Verspätung von 6 Monaten (coronabedingt) ordnungsgemäss durchführen. Leider haben wir einige Mitglieder in diesem Vereinsjahr verloren, ansonsten blieb aber alles beim Alten. Das 1. Jahr als Präsidentin war für Anita Von Allmen leider sehr schwierig, sie und ihre Mitglieder freuen sich nun auf ein etwas besseres Jahr ohne grosse Corona-Vorschriften.



Eine 18köpfige Gruppe fand sich am Sonntag, dem 10.10.201 am Bahnhof in Solothurn ein und machten sich mit Stadtführerin Frau Weber auf den Weg, Solothurn zu erkunden. Die 11-er Stadt war mega interessant und das Essen, welches wir im Restaurant La Tour Rouge einnahmen, war sehr gut. Vielleicht eine Idee für einen anderen Verein mal eine Führung in Solothurn zu machen. Übrigens auch Rollstuhl geeignet, wie ihr sehen könnt!



Mit Freddy haben wir anlässlich unseres Backhendlessens im Restaurant Tempel in Allmendingen einen musikalischen Rahmen gestaltet, welcher allen gut getan hat und Heimatgefühle aufleben liess. Das Essen war wie immer sehr gut und die Räumlichkeit war wieder sehr schön dekoriert. Dreissig Personen genossen den Sonntag in vollen Zügen!



Trotz Corona fand auch unser Weihnachsthöck im Restaurant Rössli in Dürrenast. statt. Eine kleine Gruppe mit viel Freude und bester Laune im Gepäck traf sich zum gemeinsamen Mittagessen. Beim gemütlichen Essen und anschließendem Beisammensein und „Päckliversteigern“ ging der Tag viel zu schnell vorbei.



KRIENS

Ein unsichtbares Wesen mit dem Namen Corona durchkreuzte unser Jahresprogramm. So konnten ab August nur 7 Donnerstag-Kegelabende stattfinden.

Zum Minigolf am 1. Juni 2021 trafen sich am Nachmittag 9 Personen und am 1. Oktober 2021 war „Lozärner Stubete“ in der Kegelsport-halle. 7 Vereinsmitglieder genossen die Darbietungen der 3 Formationen. Traditionelle Schweizer Küche rundete einen unterhaltsamen Abend ab.

Nach einem Jahr Schnapsler Pause fand das 2er Schnapsen in Baar am 05. November 2021 wieder statt. Es waren total 16 Teilnehmer, davon 5 Krienser. Am 6. November 2021 fand die Latino-Night in der Kegelhalle statt. 6 Mitglieder und ca. 60 Gäste liessen sich von der peruanischen Sängerin Yulee B. und Liedermacherin und ihrer Band verzaubern.

ST. GALLEN

Im Mai 2021 hat der Vorstand mit dem Planen der Vereinsaktivitäten begonnen, unter Einhaltung der gewohnten Schutzmassnahmen und -vorgaben des Bundesrats. **Bereits am 3. Juni haben sich 11 Vereinsmitglieder bei herrlichem Wetter kurzfristig zu einer Rundwanderung um Goldach getroffen.** Im Restaurant Blumenhalde zum Steirerwirt in Goldach haben wir es uns kulinarisch gut gehen lassen. Es war ein wunderbares und unvergessliches Wiedersehen nach sooooo langer Zeit! Wir hatten uns viel zu erzählen.

Im Juli 2021 konnte ebenfalls das traditionelle Grillieren im Andwiler Moos mit 21 Teilnehmern durchgeführt werden. Die Hauptversammlung für die Vereinsjahre 2019 und 2020 fand bei sommerlichen Temperaturen am Montag, 23. August in der Gartenwirtschaft vom Restaurant Blumenhalde in Goldach statt. Wir haben uns um 16.00 Uhr zum Apéro eingefunden. Anschliessend konnten wir auch die Traktandenliste im Freien abhandeln. Das Nachtessen mit einem feinen Salat, Schnitzel mit Pommes und einem herrlich mundenden Kaiserschmarren liessen wir uns im Restaurant drinnen servieren.

An der Führung vom 21. September im Kloster Maria der Engel in Appenzell haben 13 Clubmitglieder teilgenommen. Herr Peter Raschle berichtete ausführlich in seiner Funktion als

Am Klauskegeln am 2. Dezember 2021 nahmen danb 24 Vereinsmitglieder am Klausabend in der Kegelsport-halle teil. Wie immer sind wir wieder mit feinen selbstgebackenen Guetzli und Lebkuchen mit Nidle verwöhnt worden. Überraschend war, dass trotz dieser schwierigen Zeit so viele Mitglieder an diesem Anlass teilnahmen.

Unsere 4-tägige Vereinsreise sowie das VÖS-Kegeln mussten wir leider absagen. Planbar ist aktuell rein gar nichts. Wir können nur hoffen, dass sich im Laufe des Jahres die Lage verbessert.

Im diesem Sinne - passt weiterhin auf Euch auf und bleibt gesund!

nebenamtlicher Führer über die Entstehung des Klosters durch eine lose Frauengemeinschaft, die sich sozial engagiert hatten und führte uns durch sämtliche Räumlichkeiten. Auffallend waren jeweils die niedrigen Türrahmen (nur für echte Appenzeller mit aufrechtem Gang ohne Bücken möglich). Später wurde das Kloster durch Kapuzinerinnen geführt, welche den Auftrag hatten, Schülerinnen zu unterrichten, obwohl sie dafür nie ausgebildet wurden. Nach der Begehung des Gartens, in welchem Kräuter und Gemüse angepflanzt werden, wurden wir mit selbst gebackenem aus der Hausbäckerei und einem herrlich duftenden Kaffee belohnt. Nachdem es unter der Laube kühl geworden war, machten wir uns langsam auf den Heimweg.

Einen erlebnisreichen Nachmittag konnten wir am 27. Oktober im Roothus Gonten verbringen. Es wurden uns eine sehr spannende Führung sowie musikalische und kulinarische Genüsse geboten. Niemand - ausser den Vorstandsmitgliedern - hätte sich nur im geringsten vorgestellt, was ihn da erwarten würde. In ca. 1 Std. hatten wir das Jodeln und Talerschwingen erlernt. Was für eine Gaudi. Alle waren hell begeistert und genossen dieses Zusammensein in vollen Zügen.

THUN

Coronabedingt mussten wir unsere 40. HV nochmals um eine Woche verschieben und so fand diese dann endlich am Sonntag, 6. Juni 2021 statt. 35 Mitglieder fanden den Weg ins Restaurant Holiday und wir konnten pünktlich starten. Sämtliche Traktanden wurden angenommen und die sich zur Wahl stellenden Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt. Ruedi Pridal wurde aufgrund seiner 40-jährigen Mitgliedschaft und langjähriger Vorstandstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt was mit grossem Applaus gutiert wurde. Anschliessend an die HV gab es anlässlich unseres 40jährigen Bestehens ein Gläschen Wein zum anstossen und zum Mittagessen dann Schnitzel mit Salat. Es wurde viel getratscht und gelacht und manch einer verliess das Holiday erst gegen die späten Abendstunden...



Ist Minigolf – der neue VÖS-Volkssport ? Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich am 10. Juli 24 gute gelaunte Mitglieder im Grizzlybär um zusammen Minigolf zu spielen. Es wurden kleine Gruppen gebildet und alle machten sich voller Elan ans Spielen. Es war sehr, sehr lustig und viele waren nach Ewigkeiten wieder einmal Minigolfer, die einen sogar das erste Mal.



Die 18 Bahnen wurden in gut einer Stunde durchgespielt und es gab viel Gelächter und Aufregungen – weil nämlich der Ball nicht ins Loch wollte so wie vom Spieler/der Spielerin geplant. Anschliessend an den sportlichen Teil versammelten sich alle auf der Restaurantterasse wo die Nicht-Spieler schon (längere Zeit) beim Apéro sasssen. Auch unsere Vizepräsidentin Hilde und unser Ehrenmitglied Ruedi waren mit von der Partie. Es wurde hervorragend gespeist, ja sogar geschlemmt, viel getratscht und gelacht. Alle haben es genossen wieder einmal unbeschwert zusammenzukommen und es wurde einhellig beschlossen, den Anlass nächstes Jahr zu wiederholen.



...

Am 18. September war es dann endlich soweit und wir konnten unseren Tagesausflug doch noch durchführen. Lange war es ja nicht klar ob und wie wir den Ausflug durchführen würden können, aber schlussendlich hat es doch noch geklappt und 19 Reisefreudige Vereinsmitglieder von Thun und Zürich nahmen daran teil.

Unseren ersten Stopp legten wir in Altenrhein (St. Gallen) ein und zwar in der von Friedensreich Hundertwasser erbauten Markthalle. Gestärkt mit Gipfeli und Kaffee lauschten wir dann der Geschichten die uns Nicole Stettler, der Tochter des Markthallenerbauers, zum Besten gab. Vergoldete Zwiebeltürme, bunte Keramiksäulen, geschwungene Linien und eine herrliche Unregelmässigkeit: Diese Merkmale stehen für die Architektur von Friedensreich Hundertwasser und beeindruckten auch uns. Weiter ging unsere Reise nach Hörbranz zur Fein-Brennerei Prinz. Hier gab es jede Menge Schnäpse und Liköre zum degustieren und natürlich auch zum einkaufen und so mancher Karton wurde im Bus verstaut. Gestärkt mit Schnitzel und Salat nahmen wir dann unseren letzten Ausflugspunkt in Angriff – den Eurospar in Lustenau. Brot, Liptauer, Semmelbrösel und auch die Braunschweiger für unsere Ehrenpräsidentin durfte natürlich nicht fehlen.



Ende November trafen sich dann noch 24 Mitglieder wohlgelaunt zum Fondueplausch im Restaurant Holiday ein. Endlich wieder einmal eine Gelegenheit um zusammenzukommen – was ja in den vergangenen zwei Jahren nicht immer selbstverständlich war. Man muss zur Zeit wirklich jede Gelegenheit nutzen die sich bietet da man nie weiss, wann das nächste Mal sein wird.

OBERWALLIS

Neben dem im Bericht behandelten Bettagsanlass durften wir nur noch die Hauptversammlung im November durchführen – alle übrigen, vorgesehenen Anlässe im ersten Halbjahr 2021 fielen auch im Wallis den «Chäferli»-Restriktionen resp. den behördlichen Auflagen zum Opfer (wobei wir unsere monatlichen Höcks wann immer möglich «durchgezogen» haben).

Es wurde viel getratscht und gelacht und natürlich auch ein feines Käsefondue vertilgt. Manch ein Glacé und Marillenschnapslerl fanden auch noch den Weg in den gefüllten Bauch und es wurde ein sehr gemütlicher Abend. Es wurde zwischen den Tischen hin und her gependelt, mal eben der Sitzplatz gewechselt wenn jemand kurz auf die Toilette oder zum Rauchen verschwand, und so ergab sich eine automatische Rotation im Raum. Besser planen hätte man es nicht können - und das alles mit oder trotz 3G...

So hoffen wir, dass der Bettagsbericht 2021 als ein Lebenszeichen aus dem Wallis zur Kenntnis genommen wird und wären natürlich auch froh, wenn wir in diesem Jahr wieder möglichst viele Anlässe mit unseren Mitgliedern durchführen dürften – und es somit dann Ende 2022 auch etwas mehr aus dem Wallis über unsere Aktivitäten zu berichten gibt.

Nachdem der alljährliche, traditionell gemeinsam mit den bernischen Österreicher-Vereine geplante «Bettagsanlass» im August ☺ (ja-ja, die Berner sind öfters mal schneller) – diesmal zu den Tellspeilen Interlaken – aufgrund der Corona-Verbote abgesagt werden musste, kam der eingeplante ÖVOW-Ersatzanlass am 19. September 2021 - dem «effektiven» Betttag (ja-ja, die Walliser sind eben traditionsbewusst ☺) – zur Durchführung. Dank der etwas gelockerten Vorgaben trafen sich an diesem Sonntag gegen 20 Mitglieder zum ersten Mal im 2021 – da unsere verschobene Jubiläumsreise sowie der Frühjahrs- und Sommerausflug «Chäferli-bedingt» abgesagt werden mussten – zu gemeinsamen Stunden.

Dass der Vorstand eine – coronakonform – halb offene Halle in Ried-Brig für diesen Brätli-Anlass reserviert hatte, wussten die Teilnehmenden angesichts des strömenden Regens sehr zu schätzen. Von der guten Durchlüftung der Halle liessen sich zwar die berühmigten «Chäferli» abschrecken, doch dafür war die winterliche Septemberkälte sehr gut spürbar. Doch positiv wie der ÖVOW nun mal ist wurde dadurch umso mehr der somit immer kühl bleibende Weisswein zum Apéro genossen und später die Kälte mit diversen Stamperln bekämpft. Und so überstanden alle Brätlibesucher diesen Anlass in kerngesundem Zustand. – Allenfalls konnte dies auch den – wie üblich vom Sekretär spendierten - Tischdekorationen in Form von zwei «Impfdosen» (Kirschstängeli) zugeschrieben werden!

Zum Wohlssein beigetragen haben natürlich auch die verlockenden Apéro-Häppchen und diversen Salate, welche erneut unsere gute Vereinsfee Christine Schwestermann hergezaubert hatte. Und ebenso auch die super Zubereitung der Fleischspezialitäten durch unseren Vizepräsidenten Robi Schmid – als zünftiger und ausdauernder Grillmeister – trugen zur guten Stimmung bei. So genossen die zum Teil dick eingemummten Anwesenden – wobei diverse über 80-jährige sich diesen Besuch nicht nehmen liessen – die Speisen, die guten Tropfen und natürlich dann diverse Kaffees samt «Seitenwagen» und Desserts. Dass der Anlass dann doch etwas früher als geplant zu Ende ging war weniger der fehlenden Verpflegung, einem Mangel an Getränken oder einer miesen Stimmung zuzuschreiben sondern ganz eindeutig der – durch gelegentliche Wolkenfenster sichtbaren - immer näher rückenden Schneefallgrenze geschuldet. Doch glücklich und sicher auch satt mit vielen einmaligen Erinnerungen kehrten alle Teilnehmenden nach diesem «coolen» Bettagsanlass in ihre (hoffentlich) warmen Stuben zurück.



ZÜRICH

Coronabedingt konnte die erste Wanderung im 2021 in die Rebberge erst im März 2021 stattfinden und gemäss den Massnahmen des BAG nur im kleinen Kreis. Der 23. März war ein freundlicher, sonniger Tag, zwar kühl, aber dennoch geeignet für ein Picknick im Rebberg vom Rebverein Hasliberg.

Die Präsidentin vom Rebverein Hasliberg, Monika Löscher gab uns einen kurzen, aber sehr interessanten Überblick über das Rebgeschehen das Jahr über und wusste allerlei lustige Anekdoten zu berichten. So z.B. dass Rebenbesitzer bereits die gesamte Reihe Rebstöcke bearbeitet hatten als sie feststellten, dass dies gar nicht ihre Rebzeile war. Ärgerlich, denn das Bearbeiten und Pflegen der Rebstöcke ist sehr arbeitsaufwendig und körperlich anstrengend. Als Laie trinkt man gerne ein oder auch mehrere Gläser des köstlichen Getränkes ohne zu wissen wie viel Arbeit dahinter steckt bis der Wein ausgeschenkt werden kann. So schätzten wir doppelt den guten Tropfen „Hasliberger Gamaret 2017“ gewonnen aus 856 Rebstöcken.

Führung „SCHOCO-DELUX“ – oder wie aus dem Getränk der Götter ein wichtiger Wirtschaftsfaktor wurde. In Kilchberg fliessen nicht Milch und Honig, sondern ein 9m hoher Schokoladenbrunnen ist Kernstück und Blickfang in einem modernen Haus der Schokolade neben dem alten Fabrikgebäude aus dem Jahre 1899. Es versprach eine interessante DELUX-Führung durch die Schokoladewelt von Lindt & Sprüngli zu werden. Ausgestattet mit Kopfhörern wurden wir von den beiden netten Damen der Schokoladetour in zwei Gruppen aufgeteilt und wir konnten in die 90-minütige Führung durch die Welt der Schokolade eintauchen.

Die grossartige Ausstellung - ermöglicht durch eine Stiftung - ist in verschiedenen Bereichen eingeteilt. Jeder einzelne Raum ist informativ und eindrücklich gestaltet. Und nach der interessanten Führung gibt es natürlich noch ein Highlight, nämlich das Einkaufen im weltweit grössten Lindt Schokolade Shop.

Dazu servierte uns Harald Löscher (Pächter einer Rebzeile) eine Bratwurst vom Grill und eine Kaisersemmel dazu. Zum Kaffee gab es Muffins, gebacken von unserem Vorstandsmitglied Gerlinde Hauri und der Hasliberger Marc fehlte natürlich auch nicht.



Anfangs Juli trafen sich 30 Personen zur Führung "Swissness" im Landesmuseum in Zürich. Es kamen auch einige jüngere Nichtmitglieder welche via Facebook oder Newsletter die Einladung zur Führung gelesen hatten und es konnten interessante Gespräche und neue Leute kennengelernt werden und sogar neue Mitglieder gewonnen werden.

Pünktlich startete die 1stündige Führung mit zwei Gruppen und wir erfuhren doch so einiges über die Schweiz, vor allem auch Zürich und Umgebung was viele von uns nicht oder nicht mehr wussten. So zum Beispiel, dass die Schweizer Soldaten schon vor hunderten von Jahren ein Schweizer Kreuz auf ihren Rüstungen trugen damit sie sich wiedererkennen konnten und somit wussten, wer Feind und wer Freund war. Oder dass im 19. Jahrhundert Zürich eines der wichtigsten Zentren der

Dirndl, Lederhose oder Tracht erwünscht", so stand es in der Einladung zum 101-jährigen Vereinsjubiläum am 2. Oktober und die anwesenden Damen verzauberten den Abend mit ihren verschiedenen schönen Dirndlmodellen. Vereinzelt zeigten sich auch die Herren in zünftiger Lederhosentracht. Den Bericht haben sicher alle schon im Rot-Weiss-Rot gelesen, drum hier nur noch ein paar Impressionen dazu.

Was wäre eine Feierstunde zum Nationfeiertag ohne Liedertext der Bundeshymne, ohne den für die meisten von uns das gemeinsame Singen ein reines Lippenbekenntnis wäre. Als am 26. Oktober schlussendlich das G3-Zertifikats-Prozedere überstanden war, wurde die Feier stimmungsvoll mit einer charmanten Liederauswahl vom Duo Musica Arte Vienna eröffnet.

Anlässlich unseres Vereinsjubiläums hatte Christa Prameshuber sich die Mühe gemacht, mit jüngeren und älteren Mitglieder ein Interview zu führen. Ihre humorvoll aufbereitete Zusammenfassung der Interviews war so gelungen und amüsant vorgetragen, dass der gesamte Text im

europäischen Seidenproduktion und Seidenhandels war es immer noch Zeitzeugen wie den Seidenhof gibt. Sämtliche namhaften Haute-Coutures kauften diese bei uns ein und einige Kleidermodelle sind im Landesmuseum ausgestellt. Das Schweizer Taschenmesser, so wie wir es kennen, gibt es übrigens seit 1884, die ersten Prototypen gab es aber bereits in der Steinzeit. Auch das ist im Landesmuseum zu sehen und erfahren. Vielleicht auch für andere Vereine mal eine Reise wert?

Helvetia – täuschend echt



@privat



@privat



@privat



@privat

nächsten Infoblatt „unzensiert“ erschien. Zwischen den einzelnen Programmpunkten verzauberte uns das Duo Musica Arte Vienna mit der Sopranistin Nicole Bosshard mit bekannten Operettenmelodien und virtuoson Klavier und Violine Soli.



@privat

Die letzten Monate waren für uns alle nicht einfach und wir haben die sozialen Kontakte vermisst. Aus diesem Grund hat der Vorstand vom ÖVZ beschlossen, heuer keine Adventsfeier mit Tanz zu organisieren, sondern lud zum gemütlichen Weihnachtsessen ein damit alle wieder einmal zusammen lachen und gemütlich plaudern konnten. Die Zertifikatskontrollen am Eingang und Maskenpflicht wurden von den 62 Gästen anstandslos akzeptiert und umgesetzt. Den stimmungsvollen Windlichtern sah man es nicht an, dass sie einmal unansehnliche Gemüse- oder Raviolidosen waren und so funkelten sie im Kerzenlicht um die Wette. Für jeden von uns gab es ein kleines weihnachtlich geschmücktes Geschenksäckchen, gefüllt mit Süßigkeiten und Weihnachtsbäckerei von unserer Sekretärin Marianne Schiffer hergestellt.

Die viele Mühe und Kreativität wurde mit gebührendem Applaus belohnt. Serviert wurde ein wunderbarer „Wiener Tafelspitz“ mit Spinat, Röstkartoffeln und Apfelkren! Auch der Apfelstrudel mit Schlagobers zum Nachtisch durfte natürlich nicht fehlen.



ZUG

Im Jahr 2021 konnten wir fast alle unseren geplanten Anlässe durchführen. Der erste Anlass fand im Mai statt mit dem Minigolfen in Cham. Um die 20 Mitglieder nahmen daran teil. Die GV fand nach Verschiebungen im gewohnten Rahmen Ende August statt. Wir verzeichnen 8 neue Mitglieder, was uns sehr freut. Vom Oktober bis Dezember hatten wir gleich drei Anlässe, die durchgeführt wurden.

Im Oktober waren wir Boccia spielen in Zug. Anfangs November fand das alljährliche «Schnapsen-Turnier» statt inkl. Spieler/innen von Kriens, trotz 3 G – Regeln kamen 16 Personen, die mitgespielt haben. Sieger wurde Gerhard Ruckenstuhl. Dann kam anfangs Dezember noch der Samichlaus auf Besuch und hatte vieles zu erzählen.

Rundum ein grossartiges Jahr mit vielen schönen Begegnungen. Nun freuen wir uns aufs 2022 mit vielen schönen Anlässen.



VEREINIGUNG DER ÖSTERREICHER IN DER SCHWEIZ

2022 ist ein Wahljahr und somit wir an der GV am 19.3.2022 in Luzern ein neuer Vorstand gewählt.

Harald Löscher hat im November an der Vorstandssitzung der VÖS seinen Rücktritt als Präsident bekanntgegeben. Harald hat die VÖS seit 2016 als Präsident und viele Jahre als Vizepräsident vertreten. Er hat sein Amt in all den Jahren mit bestem Wissen und Gewissen ernst genommen, und ist nun fest entschlossen **Jüngerer Platz zu machen**. Ebenfalls den Rücktritt aus dem Vorstand geben die Sekretärin Marianne Schiffer und die Protokollführerin Karin Koch bekannt sowie Horst Grebien als Beisitzer. Nochmals zur Wahl stellen sich Vizepräsident Hanspeter Senoner und Kassier Reinhard Kuster.

Dies wurde mittels einem Schreiben bereits allen Präsidentinnen und Präsidenten mitgeteilt und daraufhin haben sich zwei Kandidatinnen gemeldet und stellen sich zur Wahl. Die Statuten sehen vor, dass der Vorstand in der Regel aus fünf bis sieben Personen bestehen soll. Während alle Mitglieder des Vorstandes der VÖS Österreicher oder Herzensösterreicher sein sollten, müssen Präsident/Präsidentin und Vizepräsident/-präsidentin österreichische Staatsbürger sein. Da sich bisher vier Personen zur Wahl stellen fehlt noch mindestens ein Beisitzer/eine Beisitzerin. Wer sich angesprochen fühlt und Interesse daran hat die Vereinigung der Österreicher in der Schweiz zu unterstützen und weiter am Leben zu erhalten, melde sich doch bitte unter info@voes.ch.

Als Präsidentin stellt sich zur Wahl



Mag. Andrea Schöllnast MSc leitet hauptberuflich das Österreichische Honorargeneralkonsulat in Basel und engagiert sich schon seit einigen Jahren im Vorstand des Österreicher-

vereins in Basel. Die Steierin ist seit 18 Jahren in der Schweiz und wurde nach der Station Luzern in der Region rund um Basel sesshaft. Dort konnte sie vor allem im Basler Verein den Bereich der Jungen aufbauen und somit zu einem Fortbestand des Vereins beitragen. Andrea ist zudem noch in weiteren Vereinen ehrenamtlich tätig und engagiert sich gerne für das Wohl der Allgemeinheit rund um den Bereich

Familien und Kinderbetreuung, die sie oft sogar bei Anlässen kombinieren kann. Gerade die geänderten Bedürfnisse der Generationen sind ein Kernthema, mit dem sie sich gerne auseinandersetzt und wofür sie innovative Ideen sucht. Nebenberuflich doziert sie auch Innovationsmanagement an einer Fachhochschule und ist dort auch Mitglied der Ethikkommission und immer wieder mit Entscheiden konfrontiert, wo es wichtig ist eine Lösung zu finden, bei der alle ihre Bedürfnisse wiederfinden.

Mit der Funktion als Präsidentin des VÖS soll frischer Wind einziehen, junge Ideen Eingang finden und Unterstützung für die Vereine auch in technischer Hinsicht bei elektronischen Medien etc. geleistet werden können.

Als Sekretärin/Protokollführerin stellt sich zur Wahl



Martina Rehmann lebt seit 2010 in der Schweiz, anfangs in Basel, seit Ende 2012 im Kanton Aargau. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder um die sie sich dzt. «hauptberuflich» kümmert. Nebenbei ist sie auch noch in einem Verein (Spiel-

gruppe) ehrenamtlich tätig. Vor einigen Jahren hat sie vom Österreicherverein in Basel erfahren und wurde dort Mitglied.

Die Niederösterreicherin hat ihre Berufsausbildung zur Bürokauffrau in Wien absolviert und bis zum Umzug in die Schweiz im Personalamt der Stadt Wien gearbeitet. In der Schweiz hat sie dann ihre Leidenschaft zur alternativen Medizin in die Praxis umgesetzt und nebenberuflich die Ausbildung zur Akupressurtherapeutin gestartet. Sie freut sich, künftig die neue Präsidentin der VÖS als Sekretärin unterstützen zu dürfen.



Kassier Reinhard Kuster



Vize Hanspeter Senoner